

Aufklärungsprotokoll zur Konisation (Gewebsentnahme am Muttermund)

Name: Vorname:Geburtsdatum:.....

Geplanter Eingriff: Konisation (konusförmige Gewebeentnahme am Muttermund)

Gründe für den Eingriff bei Ihnen:

Bei Ihnen wurden Zellveränderungen am äusseren Gebärmutterhals festgestellt, die durch eine Infektion mit dem Humanen Papilloma Virus (HPV) verursacht werden. Diese sollen durch die Konisation entfernt werden. Dies ist eine sichere Methode zur Therapie, gelegentlich auch zur Diagnosestellung unklarer Zellveränderungen am Gebärmutterhals.

Bei der Konisation wird das *auffällige* Gewebe entfernt und anschliessend mikroskopisch untersucht. Bei den meisten Frauen wird dieser Eingriff als Therapie ausreichend sein. Auch bei sehr frühen Stadien eines Gebärmutterhalskrebses kann die Konisation als alleinige Behandlung genügen.

Zeitliche Dringlichkeit:

Es gibt verschiedene Operationsmethoden: Einsetzbar sind die elektrische Schlinge oder der Laser. In gewissen Fällen wird das Skalpell (Messer) benutzt. Jede dieser Methoden hat ihre Vor- und Nachteile. Der Zugang erfolgt immer von der Scheide her. Der Eingriff kann in Voll-, Teil-, oder Lokalanästhesie erfolgen. Die Konisation erfolgt *in der Regel* ambulant.

Risiken und Komplikationen:

Verstärkte Blutungen während der Operation sind selten. Es besteht jedoch ein erhöhtes Blutungsrisiko innerhalb der ersten 14 Tage nach der Operation. Bei überperioden-starker Blutung nach der Operation sollten Sie sich notfallmässig melden. Während der Operation kann es selten zur Verletzung der Vaginalwand kommen, die sofort versorgt würden.

Postoperative Entzündungen sind ebenfalls selten.

Verändertes Gewebe wird nicht vollständig entfernt. Die Konisation erfolgt nach vorheriger Markierung des auffälligen Gewebes und unter guter (kolposkopischer) Sicht. Jedoch kann das veränderte Gewebe bis an die Schnittränder reichen. Unter seltenen Umständen müsste dann ein Nachschneiden erfolgen.

Wiederauftreten (Rezidiv) des veränderten Gewebes: Bei der Operation werden auffällige Zellen entfernt. Die verursachenden Humanen Papilloma Viren können bei einigen Frauen jedoch im Körper verbleiben und zu einem späteren Zeitpunkt zu erneuten Veränderungen im Genitalbereich führen. Deshalb sollten Sie weiterhin an Vorsorgeuntersuchungen teilnehmen. Selten ist dann eine erneute Konisation nötig.

Risiko für spätere Schwangerschaften: Das Risiko für eine Frühgeburt ist nach einer Konisation leicht erhöht. Dieses Risiko wächst mit dem Ausmass des entfernten Gewebes. Deshalb wird die Konisation nur vorgenommen, wenn dies unbedingt nötig ist und dabei wird nur so viel Gewebe wie erforderlich entfernt.

Nach der Operation:

Die Konisation erfolgt in der Regel ambulant. Erfahrungsgemäss treten nach der Operation nur leichte Schmerzen auf. Nach der Operation dürfen Sie Duschen. Auf Vollbäder, Schwimmen, Geschlechtsverkehr und Tamponanwendung sollten Sie allerdings für ca. 3 Wochen verzichten. In dieser Zeit ist eine leichte vaginale Blutung und/oder Ausfluss normal. Sie sollten sich bei ihrem Frauenarzt oder im Spital melden, wenn zunehmende Schmerzen, Fieber, anhaltende starke vaginale Blutungen oder starker Ausfluss auftritt. Die weiteren Kontrollen des Gebärmutterhalses erfolgen nach den Empfehlungen der SGGG (Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe).

Aufklärungsgespräch

Dolmetscher/in: _____

Vorgeschlagene Operation:

Operationsskizze: (Operationsmethode, Hautschnitt, was wird entfernt, rekonstruiert, etc., Seitenbezeichnung links, rechts)

Notizen der Ärztin/des Arztes zum Aufklärungsgespräch (Verzicht auf Aufklärung mit Angabe des Grundes, individuelle risikoerhöhende Umstände: Alter, Herzleiden, Adipositas, etc.).

Alternative Behandlungsmöglichkeiten:

Datum:

Zeitpunkt:

Dauer des Aufklärungsgesprächs:

Behandlungsauftrag:

Frau / Herr Dr. _____ hat mit mir ein Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ein Doppel des Gesprächsprotokolls wurde mir übergeben.

Ich bin mit dem geplanten Eingriff einverstanden, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterungen, die sich während der Operation als erforderlich erweisen.

Ort, Datum:

Patientin:

Der Text auf der Vorderseite wurde mit der Patientin besprochen, die Fragen geklärt und eine Kopie dieses Aufklärungsprotokolls wurde der Patientin übergeben.

Datum, Zeit:

Ärztin / Arzt:
